

ALTLASTENSANIERUNG POTSDAMER CHEMIEHANDEL (PCH)

Information zu den Ergebnissen
der Baugrunduntersuchung im
Bereich Stadtring - Erdfälle



DEFINITION

Altlasten im Sinne des Bundes-Bodenschutz-gesetzes sind:

1. stillgelegte Abfallbeseitigungsanlagen,
2. Grundstücke auf denen Abfälle gelagert oder abgelagert worden sind,
3. Grundstücke stillgelegter Anlagen,
4. sonstige Grundstücke, auf denen mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen worden ist,

durch die schädliche Bodenveränderungen oder Gefahren für den Einzelnen oder die Allgemeinheit hervorgerufen werden.

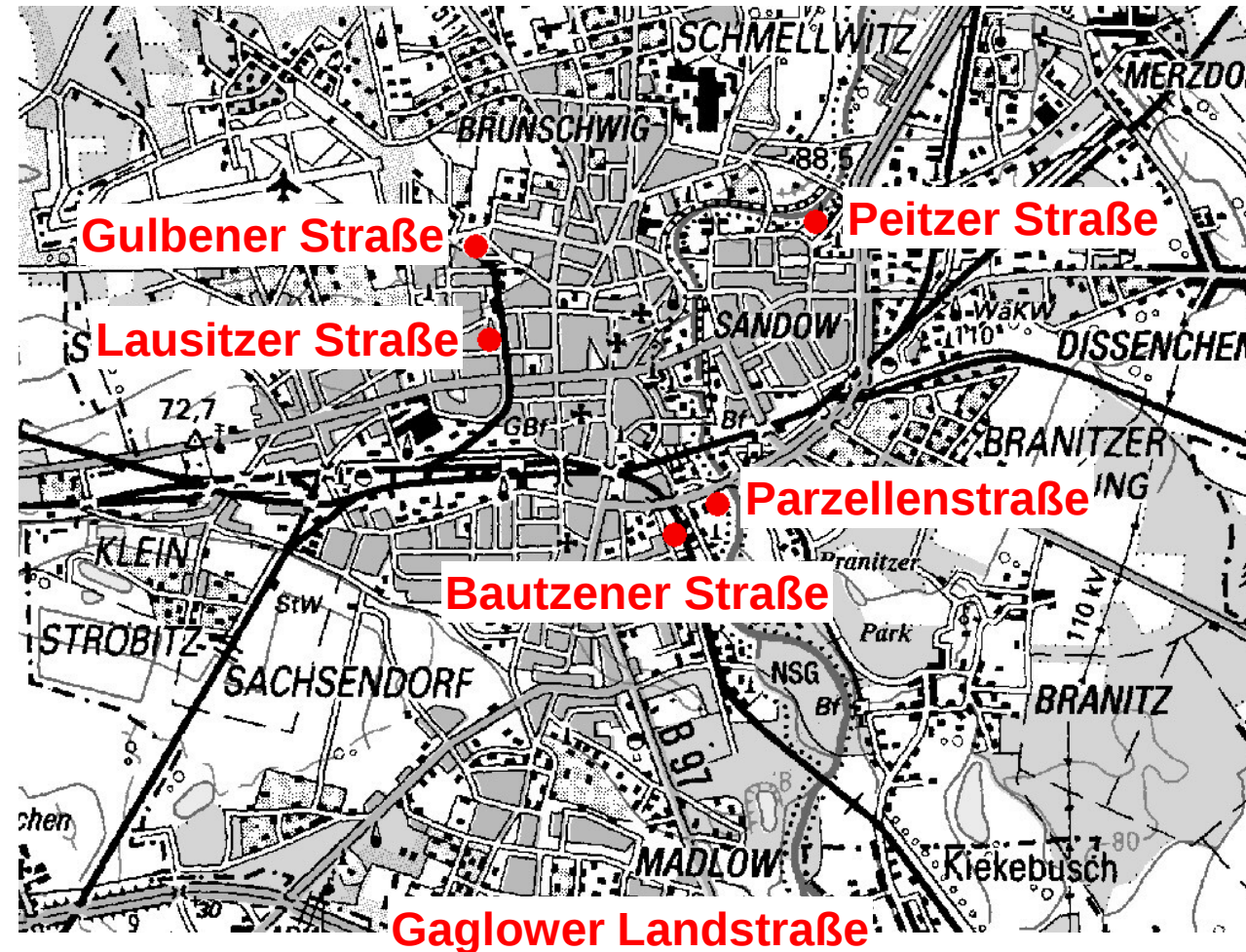
ATLASTENKATASTER

- Nach der politischen Wende 1991 erfolgte in den neuen Bundesländern die Erstellung der Altlastenkataster.
- Die Kataster unterliegen einer ständigen Fortschreibungspflicht.
- Zur Zeit sind in Cottbus **578** Altlastverdachtsflächen registriert.

UNTERSUCHUNGSPHASE

- **578** Verdachtsflächen zu untersuchen ist unter finanziellen Aspekten unrealistisch.
- Eine orientierende Untersuchung kostet regelmäßig zwischen **10.000 €** und **15.000 €**.
- Die Untersuchung des Altlastenverdacht es erfolgte in Cottbus nach Prioritätensetzung auf der Grundlage der Katasterinformation.

COTTBUSER ALTLASTENPRIORITÄTEN



DER EHEMALIGE „POTSDAMER CHEMIEHNADEL“ (PCH)

- 1954 begann der kontinuierliche Aufbau des Chemiehandels zum „VEB Potsdamer Chemiehandel“.
- Nach der politischen Wende erfolgte die Privatisierung des VEB Potsdamer Chemiehandel.
- Es entstand die Potsdamer Chemiehandels GmbH.
- Die GmbH war bis März 1997 auf dem Markt.
- Danach erfolgte die Liquidation des Unternehmens.



DAS UMSCHLAGVOLUMEN (CHEMIKALIEN)

- Tri-und Tetrachlorethen: ca. 30.000 – 40.000 l je Monat
- Ammoniakwasser: ca. 15.000 – 20.000 l alle 2 Monate
- Schwefelsäure: ca. 40.000 l je Monat
- Salzsäure: ca. 20.000 l alle 2 Monate
- Salpetersäure: ca. 20.000 l alle 2 – 3 Monate
- Aceton: ca. 15.000 – 20.000 l je Monat
- Die Anlieferung der Chemikalien erfolgte vorwiegend über das Anschlussgleis der Deutschen Bahn, welches unmittelbar nördlich an das PCH-Grundstück angrenzte.
- Der Transport erfolgte mittels Tanks bzw. Kesselwagen mit einem Fassungsvermögen von 15.000 – 20.000 l.

FESTSTELLUNG DER ALTLAST PCH BELASTUNGSSPITZEN

- Grundwasser: bis zu 213.000 µg/l LCKW
- Boden: um 8.000 mg/kg LCKW
- Bodenluft: bis zu 10 g/m³
- Schadstoffgehalt Grundwasser im Quellbereich auf dem Grundstück: ca. 50 t (nur im **Hauptschadensbereich** – nicht in der Fahne)
- Grenzwert der Trinkwasserverordnung 10µg/l
- Ein enormes Altlastenproblem war somit bestätigt!

KOSTEN UND KENNZAHLEN DER ATLASTENSANIERUNG

- **Freistellung** von 06.04.1999 bis 20.04.2033 (90/10- 90 % Refinanzierung durch das Land Brandenburg; 10% Eigenmittel Stadt Cottbus)

Kosten seit Beginn der Freistellung: **23.276.237,11 €** (brutto) **Stand 04/2024**

- **Gesamtkosten** (geschätzt) bis Ende der Sanierung : **43.946.490,57 €** (brutto) (2038)
- **Schadstoffaustrag durch die Hydraulische Abstomsicherung von 2003 bzw. 2005 bis heute**
aus dem **Grundwasser**: 12,2 t; aus der **Bodenluft**: 5,6 t
- **Schadstoffaustrag durch Airsparging / MPE seit Dezember 2021 bis heute**
aus dem **Grundwasser** ca. 1 t; aus der **Bodenluft**: 4,3 t
- ✓ **Allgemeine Sanierungsziele**: 90 % ige Quellstärkenreduzierung in der gesättigte Bodenzone und im Grundwasser sowie die gefahrlose Nutzung des Standortes bei gleichem Statos Quo wie jetzt

ERDFÄLLE AUF DEM NÖRDLICHEN STADTRINGDAMM

- Erster Erdfall am 20.10.2023 und ein weiterer Erdfall am 15.12.2023 festgestellt
 - vorbeugende Gefahrenabwehrmaßnahmen am 22.01.2024 eingeleitet
 - halbseitige Sperrung der rechten Richtungsfahrbahn stadteinwärts
 - Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h beidseitig (Brücke)
 - tägliche Sichtkontrollen durch Sanierungsfirma
 - Beauftragung von 18 Rammsondierungen bis 6,0 m Tiefe, mit Proben für Kornlinie und Wassergehalt (Ergebnispräsentation Ende März 2024)

Ausschuss für Bau und Verkehr

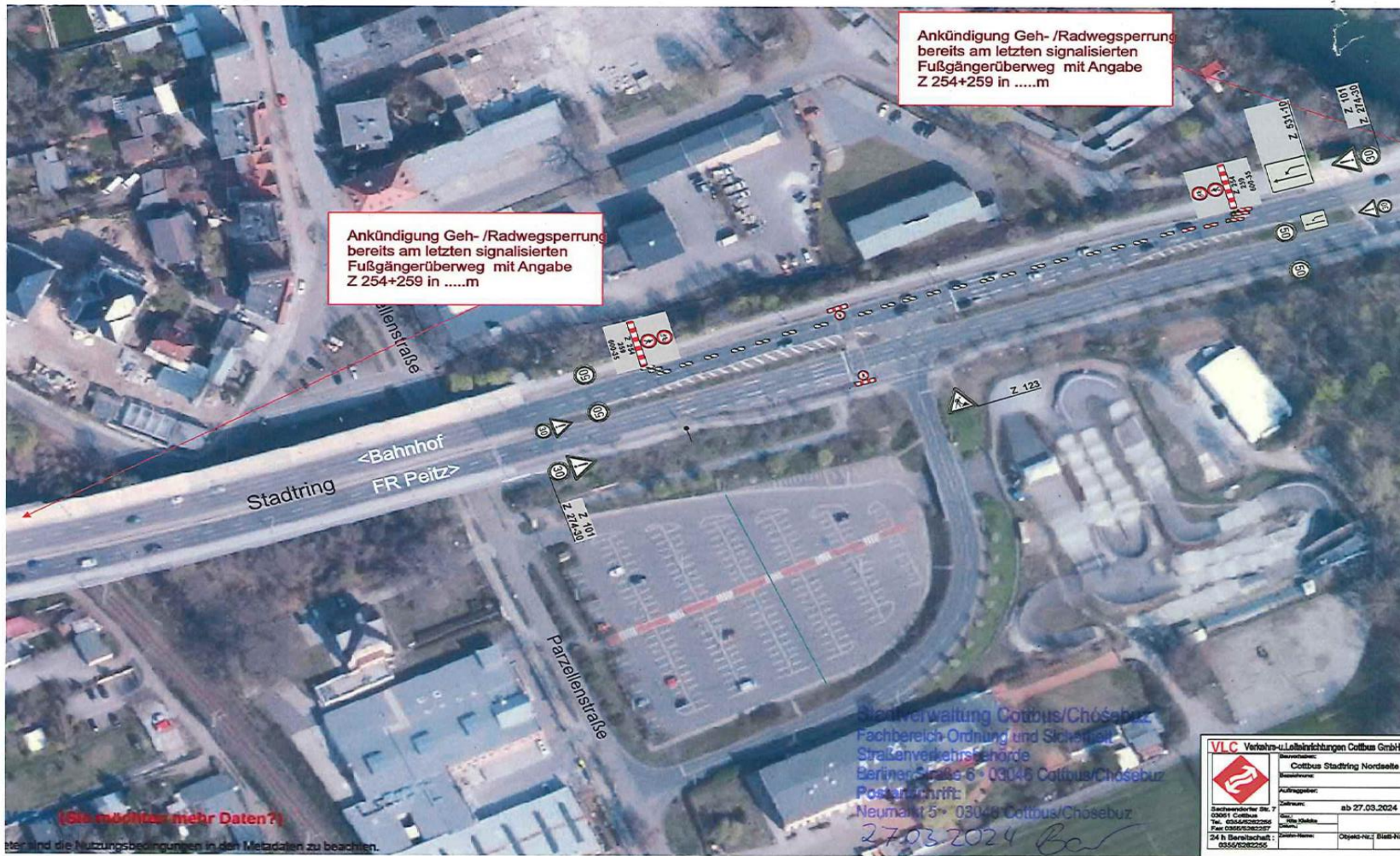


ERDFÄLLE AUF DEM NÖRDLICHEN STADTRINGDAMM

- Reaktion auf die Ergebnisse der Rammsondierungen
 - Defizite an allen 9 Schächten festgestellt (Lagerungsdichte der Böden gestört)
 - Erweiterung der Sperrung für den nördl. Geh- und Radweg
 - Weitere Rammsondierungen für Brunnen im Bereich der Mittelinsel (10 Stk.) und des südl. Geh- und Radwegbereichs (18 Stk.); Beauftragung Ende KW 15 (4 bis 6-wöchige Bearbeitungszeit)
 - Durchfahrtsverbot für anzeigepflichtigen Schwerlastverkehr
 - verstärkte Sichtkontrollen durch Sanierungsfirma

ERDFÄLLE AUF DEM NÖRDLICHEN STADTRINGDAMM

Stadtring Nordseite Sperrung Geh- und Radweg 27.03.2024



ZUSÄTZLICHE KOSTEN DURCH ERDFÄLLE (SCHÄTZUNG)

- Beauftragung des Sanierers (13.2.24): **12.655,65 €** (Baugrundgutachten, einschl. Leitungsabfrage und Vermessung)
- Verkehrsrechtliche Sicherung ab 22.01.24 – Auftrag an VLC am 05.02.24: **2.924,00 €** in 2024 für Auf- und Abbau der Beschilderung und Absperrung; Nachtrag für VLC : **1.833,00 €** in 2024 (Sperrung nördlicher Geh- und Radweg)
- Sondierung Mittelstreifen und des südlichen Geh- und Radwegbereichs; Angebot liegt in Höhe von **38.132,36 € (brutto)** vor; Beauftragung Ende KW 15
- In 2025 wird die Vorbereitung/Ausschreibung/Vergabe der Planung der Sanierung der Schächte im nördlichen Stadtringbereich durchgeführt: Kosten ca. **45.000 €**
- In 2026 erfolgt die Sanierung der Schächte im nördlichen Bereich: Kosten ca. **161.000 €**
- Kosten für die Verkehrssicherung in 2025 und 2026 : ca. **8.000 €**
- ✓ Schätzung Gesamtkosten „Erdfälle“: **269.545,00 €** (10% = **26.954,50 €** Stadt Cottbus)

Cottbus/Chóšebuz ♥ !



Stadt Cottbus/Chóšebuz

Dezernat Stadtentwicklung, Mobilität und Umwelt

Fachbereich Umwelt und Natur

Stephan Böttcher

umweltamt@cottbus.de

0355 - 612 2755